

Druckjobs werden immer komplexer

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns KZVB setzt im Druckservice auf Konica

ANWENDUNG

Seit Beginn des Jahres 2002 werden alle Abrechnungsunterlagen und alle Massendruckdaten im Rahmen der Abrechnung von etwa 7.500 Vertrags-Zahnärzten der KZVB auf digitalen Kopier- und Drucksystemen von Konica gedruckt. Die KZVB ist Serviceanbieter und Abrechnungsstelle der bayerischen Vertrags-Zahnärzte und ist verantwortlich für die Sicherstellung der zahnärztlichen Versorgung in Bayern. Die Leistungen, die ein Zahnarzt erbringt, werden von der KZVB geprüft und an die gesetzlichen Krankenkassen weiterberechnet. Die von den Zahnärzten erbrachten Leistungen werden an die KZVB in Form von schriftlichen Unterlagen oder Daten geschickt und dort eingelesen beziehungsweise erfasst.

Die eingereichten Daten werden nach unterschiedlichen Leistungen in Abrechnungs-Pools gespeichert und verarbeitet. Nach Abschluss eines kompletten Abrechnungsteils werden für die Zahnärzte und Kassen Abrechnungsunterlagen auf den Konica-Druckern erstellt. Daneben werden im Druckservice der KZVB Kontoauszüge, Dokumente für die gesetzliche Budgetierungen, Grundlagen für die zahnärztliche Bedarfsplanung und statistische Unterlagen erstellt und gedruckt.

Nicht selten umfassen einzelne Druckdateien ein Volumen von 20.000 Seiten und werden im Postscript Format aus einer HP/UX-Umgebung an die Konica-Drucksysteme DP75 und 7075 weitergeleitet und termingerecht gedruckt.

Problemlose Anbindung an Datenbanken

Zur Bewältigung dieser Datenströme und -volumina ist ein perfekt funktionierendes Rechenzentrum inklusive internem Druckservice notwendig. Deshalb waren die Anforderungen und Ziele hoch gesteckt, als die KZVB Anfang 2001 bei unterschiedlichen Herstellern von digitalen Kopier- und Drucksystemen Angebote für eine neue Systemlösung anforderte. Besonderen Wert legte die KZVB auf Produktivität und eine hohe Verfügbarkeit der Produktionsmaschinen, da besonders bei Quartalsabschlüssen Produktionsspitzen von mehr als 80.000 DIN A4 Seiten

pro Tag bewältigt werden müssen. »Mit unseren alten Druckern konnten bei erhöhten Druckaufkommen die steigenden Lasten nur durch versetzte Schichten im Druck-Operating bewältigt werden«, erinnert sich Robert Brecht, Leiter des Druckservice bei der KZVB.

Die entscheidende Frage beim Auswahlverfahren der KZVB aber war die reibungslose Einbindung von Hard- und Software in das KZVB eigene Netzwerk, so dass alle vorhandenen Daten aus den unterschiedlichsten Datenbanken und über die bestehende HP/UX bzw. Windows-Umgebung problemlos gedruckt werden können.

Um diese Anforderungen zu erfüllen, wurden eine Machbarkeitsstudie erstellt und spezielle Benchmark-Tests durchgeführt. »Uns ist sehr positiv aufgefallen, dass Konica all unsere Fragen kompetent beantwortet hat«, so Brecht. Dies sei neben dem günstigen Preis-Leistungsverhältnis der Hauptgrund dafür gewesen, dass sich Konica gegen

andere Wettbewerber durchgesetzt habe.

Mittlerweile stehen in der Münchner Verwaltung der KZVB zwei Konica Systeme. Neben den beiden Hochleistungsdruckern Konica DP75 und 7075 im Druckservice befinden sich im Technischen Dienst zwei weitere Drucker des Typs 7075 im Einsatz. Über das Konica Profi Rip sind die Systeme ins Netzwerk eingebunden. Somit kann der Druckservice im Falle eines Engpasses auf die beiden Drucker des Technischen Dienstes ausweichen. Die Konica-Drucker arbeiten dank »Rip while Printing« bemerkenswert schnell.

Druckjobs werden immer komplexer

Die Dokumente der KZVB wurden bisher pro Abrechnungsteil gedruckt und anschließend manuell nach Zahnarzt-Nummern sortiert. Aus Rationalisierungsgründen wird zukünftig eine nach Zahnarzt-Nummern sortierte Gesamtdruckda-



Schwarzweiß-Digitaldruck**HEIDELBERG ERWEITERT DIGIMASTER-PRODUKTFAMILIE**

Mit der Digimaster 9150i hat Heidelberg die Digimaster-Produktfamilie erweitert. Das neue Drucksystem ist mit einer Druckleistung von bis zu 150 Seiten/Minute deutlich schneller als das Modell Digimaster 9110 und erreicht rund 30% mehr Produktivität.

Das Digimaster 9150i System bietet im Zusammenhang mit einer Papierkapazität von 8.000 Blatt (mit optionalem Inserter 12.000 Blatt) eine deutlich höhere Produktivität, die auch beim Einsatz von Zubehör und Weiterverarbeitungs-Modulen bestehen bleibt und keinen zusätzlichen Personalaufwand erfordert. Vom Digimaster 9110 System bekannte Optionen wie der Imagedirect 665 Scanner, Rollen-Papierzufuhr, Inserter, Broschürenhefter, Perfect Binder oder zusätzliche Stacker sind möglich. Die erweiterte Firmware des neuen Digimaster 9150i Systems erlaubt das direkte Drucken von Dateien der Formate PostScript, PCL, TIFF und PDF. Außerdem wird durch optionale Software-Module das JobTicket-Format JDF verarbeitet. Der schon vom Modell 9110 bekannte kurze, gerade Papierweg steht für optimale Papierverarbeitung. Die physikalische Druck-Auflösung von 600 x 600 dpi sorgt in Verbindung mit dem Kleinpartikel-Entwickler und der patentierten Technologie zur Verbesserung der Grau-

Digimaster 9150i**DANKA NIMMT SYSTEM INS PROGRAMM**

Danka Deutschland wird das von Heidelberg angekündigte Digital-Drucksystem Digimaster 9150i ins Vertriebsprogramm aufnehmen. Preisangaben für das neue Digimaster 9150i System stehen mit der Produkteinführung im ersten Quartal 2003 zur Verfügung.

Das 110 Seiten schnelle Digimaster 9110 System bleibt weiterhin im Programm. Es war von Danka zur CeBIT 1999 als Kodak DigiSource 9110 System vorgestellt worden; einige Monate später hatte Heidelberg die Produktion der Druck- und Kopiersysteme von Kodak übernommen.

► www.danka.de

Sicherheitsrelevante Dokumente**DIGIMASTER 9110M**

Das neue Heidelberg Digimaster-Drucksystem 9110m bietet Rechenzentren und Anwendern im Transaktionsdruck die Möglichkeiten zum Drucken von Schecks und anderen sicherheitsrelevanten Bürodokumenten. Die von Heidelberg vorgestellte Digimaster 9110m verfügt über MICR-Toner und Spezialschriften für verschiedene Anwendungen wie den Druck von Schecks, Rabatcoupons, Gutscheinen und anderen Finanzdokumenten. Die Digimaster 9110m ermöglicht den digitalen MICR-Druck mit einer Produktionsgeschwin-

Ricoh**FARBSYSTEME ZUM SCHWARZWEIß-PREIS**

Ricoh hat zwei multifunktionale Systeme vorgestellt, deren Anschaffungskosten im Bereich vergleichbarer Schwarzweißsysteme liegen sollen. Die neuen Modelle Aficio 1224C und 1232C können kopieren, drucken, scannen und faxen und bieten eine Geschwindigkeit von 24 bzw. 32 Schwarzweiß-Seiten pro Minute. Im Farbmodus liegt der Durchsatz bei 8 bzw. 10 Seiten in der Minute. Die maximale Auflösung beim Drucken beträgt 1.800 x 600 dpi, beim Kopieren 600 x 600 dpi.

Die neuen Geräte sind standardmäßig mit einer 500-Blatt-Papierkassette ausgestattet und können Formate bis A3+ sowie Grammaturen bis 163 g/m² verarbeiten. Als Optionen stehen ein 2.000-Blatt-Großraummagazin, eine Duplexeinheit sowie ein 1.000-Blatt-Finisher zur Verfügung. Der Verkaufspreis für den Aficio 1224C in der Grundausstattung beträgt 5.950 €, für den Aficio 1232C rund 7.600 €. Bei Schwarzweißseiten liegen laut Ricoh die Verbrauchskosten nicht höher als bei reinen Schwarzweißsystemen.

► www.ricoh.de

Deutsche Unternehmen**JEDES VIERTE OHNE COMPUTER**

Lediglich 71% aller deutschen Unternehmen setzen Computer ein, noch

tei über mehrere Abrechnungsteile ausgegeben. Zudem wird zusätzlich pro Praxis ein dafür generiertes Deckblatt mit Anschrift und weiteren Angaben auf farbigem Papier gedruckt, das aus einem anderen Papierfach zugesteuert wird. Dazu wird die automatische Schachtauswahl der Konica-Drucker eingesetzt.

Mit den Druckern ist es ebenfalls möglich, die Dokumente in Endverarbeitungsprozessen gelocht und in Duplexdruck auszugeben. Voraussichtlich, so Brecht, werde sich die Zahl der Duplexdrucke in Zukunft noch erhöhen und auch hier sei geplant, in einem Druckjob sowohl Simplex als auch Duplex-Seiten zu erstellen. Die Vorteile der versetzten Ausgabe sowie der Locheinheit werden ebenso genutzt.

Auflagen im Millionen-Bereich

Ihren Belastungstest haben die Systeme längst bestanden: »Insgesamt hat der Druckservice der KZVB alleine im 1. Quartal 2002 rund 900.000 DIN A4 Seiten gedruckt. In Spitzenzeiten waren es 320.000 bis 350.000 Schwarzweiß-Seiten pro Woche«, berichtet Robert Brecht und ist mit der Leistung seiner Produktionsmaschinen zufrieden.

Bis zum Jahresende rechnet er mit einem Gesamtvolumen von 3,6 Mio. DIN A4 Seiten. Mit steigender Tendenz.

► www.konica.de



Heidelberg hat die Digimaster-Familie erheblich erweitert. Neben der schnelleren Digimaster 9150i wurde ein spezielles Modell für den Transferdruck konzipiert. Daneben wurden die Verarbeitungsmöglichkeiten erheblich ausgebaut.

auflösung für Dokumente in hoher Text- und Bild-Qualität.

Heidelberg nennt für die Digimaster 9150i ein Höchstvolumen von 5 Mio. Drucken monatlich, das entspricht einer Rund-um-die-Uhr-Produktion an mehr als 23 Arbeitstagen pro Monat.

► www.heidelberg.com

digkeit von 110 Drucken/Minute, wobei die vielfältigen integrierten Finishing-Lösungen für die Digimaster 9110 auch mit dem neuen System benutzt werden können. So können Anwender mit der Digimaster 9110m beispielsweise Aufträge produzieren, bei denen MICR-Schecks zusammen mit vorgedrucktem Material in Broschüren inline eingehftet werden. Durch die Möglichkeit des Wechsels der Tonerschächte kann der Anwender auch mit normalem Toner drucken, wenn kein MICR-Druck erforderlich ist. Das Drucksystem erlaubt die Verarbeitung mehrerer Anwendungen und Auftragsdatenströme mit der gleichen Maschine.

► www.heidelberg.com

wesentlich weniger e-Mail und Internet. Nur 58% haben einen Internet-Zugang. Das geht aus einer Untersuchung des Statistischen Bundesamtes hervor. Dabei setzen Kleinunternehmen wenig, Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeiter fast flächendeckend auf Computer und elektronische Dienste. 40% der Unternehmen nutzen das Internet für Online-Finanzdienstleistungen, insbesondere Online-Banking. Damit tätigen bereits mehr als 475.000 Firmen Überweisungen via Web.

► www.destatis.de

Update

FILEMAKER PRO 6.0V4

FileMaker stellt ein Update für FileMaker Pro 6.0v4 zur Verfügung. Die englische Version steht bereits zum Download bereit. Es wurden Veränderungen vorgenommen, die eine Verbesserung der XML-Unterstützung bei HTTP-Anfragen bringen sowie den Zugriff auf XML- und XLS-Dateien erleichtern. Unter Mac OS X wurden Probleme beseitigt, die beim Anschluss von Digitalkameras auftreten konnten. Außerdem gibt es einige Neuerungen bei der Sprachunterstützung. Die deutsche Version wird voraussichtlich ab Mitte Januar 2003 vorliegen und etwa 7,4 MB umfassen.

➤ www.filemaker.de

➤ www.filemaker.com/downloads/index

Konica 7135

»BASIS-CAMP« FÜR KOMMUNIKATION

Moderne Kommunikation benötigt eine Grundausstattung: Neben Fax, Kopierer, Drucker und Scanner zählt mittlerweile auch ein Internetzugang zur Basisausstattung jedes Unternehmens. Konica bietet mit dem neuen Document Communication System Konica 7135 ein »Basis-Camp« für mittelgroße Büros und Abteilungen. Mit der richtigen Ausstattung avanciert der Neue zu einem echten Multifunktions-talent: Er kopiert, druckt, faxt, scannt und versendet sogar e-Mails. Damit wird er zur zentralen Anlaufstelle in jedem Team, das mit der Welt kommunizieren möchte. Der Koni-

ca 7135 druckt 35 DIN-A4-Schwarzweiß-Seiten und hält für anspruchsvolle Aufgaben Funktionen wie automatische Broschüreneinstellung oder Endlos-Duplex bereit.

➤ www.konica.de

Epson

LOW-END LASERDRUCKER

Epson erweitert sein Angebot an Monochrome-Laserdruckern um den EPL-6100L. Wie das Vorgängermodell EPL-



5900L eignet sich auch dieser Drucker als Einzelplatzlösung, druckt bis zu 16 Seiten/Minute und ist im unteren Preissegment angesiedelt. Ab Januar 2003 ist der Drucker zum Preis von 272,60 € im Handel erhältlich.

➤ www.epson.de

Digitale Farbkopiersysteme

CANON FEIERT 15 JAHRE COLOR LASER COPIER

Bereits seit 1987 druckt Canon mit seiner CLC-Serie digital. Canon hat mit dem CLC-1 den weltweit ersten Farbkopierer, der auf Normalpapier druckte. Seit dem CLC-500 im Jahre 1989 stattete Canon den Kopierer mit einer Schnittstelle aus und ermöglichte damit die Ansteuerung von einem Rechner. Inzwischen hat Canon Modelle für den Druck von 50 Farbseiten/Minute.

➤ www.canon.de

**DOCUMENTS: KOMPAKT**

Mit dem Office-Drucker Phaser 7300 legt **Xerox** die Messlatte in Sachen Leistung ein Stück höher: 30 Seiten in Farbe und 37 Seiten in Schwarzweiß pro Minute. Dabei sorgt die Single-Pass-Technologie dafür, dass der Phaser 7300 das vollständige Bild in nur einem Durchgang auf das Papier überträgt – im Gegensatz zu vier Durchgängen, wie bei traditionellen Drucktechnologien verwendet



werden. Der Drucker verarbeitet eine Vielzahl von Druckmedien wie normales Büropapier, Etiketten, Folien und Formate bis zu 328 x 914 mm. Im Lieferumfang enthalten ist CentreWare Web für unternehmensweites Druckermanagement, Phaser Installer für eine zügige Erstinstallation in nur vier Schritten und

das Tool Printing Scout, das den Benutzer alarmiert, wenn beispielsweise der Toner zur Neige geht oder das Papier nachgefüllt werden muss. ➤ www.xerox.de

Ricoh präsentiert zwei neue Faxsysteme: FAX1120L und FAX1160L. Beide Modelle verfügen über ein 33,6 Kbps-Modem für die höchsten Übertragungsgeschwindigkeiten in diesem Segment. ➤ www.ricoh.de

Der Schwarzweißlaserdrucker HP LaserJet 1005W, ausgestattet mit USB- und Parallelschnittstelle, unterstützt sämtliche Windows-Umgebungen und gewährleistet professionelle Druckergebnisse mit der **Hewlett-Packard** ImageREt Technology. Die Ausgabequalität entspricht 1.200 dpi, nach 10 Sekunden steht der erste Druck zur Verfügung. Generell arbeitet der Drucker mit einer Geschwindigkeit von bis zu 14 Seiten/Min. und ist ab Januar zum Preis von 349 € (unverb. Preisempfehlung inkl. MwSt) im Handel erhältlich. ➤ www.hp.com

Das wichtigste europäische Umweltzeichen »Blauer Engel« ist erstmals zwei **Minolta** Farbsystemen verliehen worden. Preisträger sind die Systeme CF3102 und CF2002. ➤ www.minolta.de

Mit dem neuen HP Color LaserJet 4600 wurde der erste Farblaserdrucker von **Hewlett-Packard** als besonders umweltfreundlich ausgezeichnet. Ab sofort trägt der Drucker den »Blauen Engel« mit dem Zertifikat »emissionsarm und recyclinggerecht«. ➤ www.hp.com

Drucken, scannen, kopieren – **Canon** hat eine multifunktionale Büro-Lösung, die auch im Fotodruck Stärken hat. Die trendgerechte Lösung für zuhause, kleine Büros oder Unternehmen: Der Neue liefert nicht nur mit 2.400 x 1.200 dpi Kopien und Drucke, sondern auch Farbbilder in Fotoqualität und kann direkt von der Speicherkarte z.B. einer Digitalkamera (auf Wunsch auch randlos) in DIN A4 oder Postkartengröße drucken. Der Canon SmartBase MPC200 Photo ist für 299 € im Fachhandel erhältlich. ➤ www.canon.de



Danka Deutschland hat sein Messekonzept überdacht und wird auf der CeBIT 2003 den bisherigen Standort in Halle 1 zugunsten eines Messestands der Fachhandelsorganisation Danka Office Products mit einem Präsentations-Schwerpunkt Output-Management-Lösungen aufgeben. Statt dessen will das Unternehmen verstärkt auf regionale Veranstaltungen setzen. ➤ www.danka.de

Mit den drei neuen imageRUNNER Modellen 1210, 1230 und 1270F bietet **Canon** Helfer für die »traditionellen« Aufgaben im Büro: Kopieren, Drucken und Faxen mit solider Laserdrucktechnik. Die Modelle basieren auf einem 12-Seiten-Druckwerk mit 600 x 600 dpi Druckauflösung (2.400 x 600 dpi mit Automatic Image Refinement). ➤ www.canon.de

Recyclingpapier eignet sich ohne Einschränkungen für den Einsatz in Kopiergeräten. Dies hat ein erstmals durchgeführter Test von **Xerox** bestätigt. Franz Winterer, Sprecher der **Initiative Pro Recyclingpapier**: »Da sich weder Wartungskosten für Kopierer noch deren Lebensdauer ändern, kann der Kunde von den Preisvorteilen für Recyclingpapier profitieren und die Kopierkosten senken.« Eine Umfrage bei Papiergroßhändlern hat ergeben, dass Recyclingkopierpapier um bis zu 20% günstiger ist als holzfreie Sorten. ➤ www.initiative-papier.de ➤ www.xerox.de

Hewlett-Packard verlängert die Trade-In-Aktion für Drucker bis Ende Januar. Kunden, die ein neues Modell der HP Business Inkjet 2600, Color LaserJets 2500, 4600, 5500 oder 8550 MFP kaufen, erhalten bis zu 1.750 € für das Rückgabegerät – unabhängig von Hersteller, Gerätetyp oder Technologie. ➤ www.buyandtry.-hp.com

42% aller HTML-e-Mails kommen beim Empfänger nur unvollständig oder fehlerhaft an. 13% dieser Mails sind für den Empfänger sogar völlig unlesbar.

OKI C5000 Serie

FARBBLASER UNTER 1.000 €

Nachdem Epson, Hewlett-Packard und Minolta mit Farblasern für rund 1.000 € auf dem Markt sind, hat OKI mit der Serie C5000 nachgezogen. Der OKI C5100n druckt mit der sogenannten Singlepass-Technik und ist damit schneller als die vergleichbaren Laserdrucker. Bis zu 12 Farbseiten und 20 Schwarzweißseiten pro Minute, so OKI, ist mehr als doppelt so schnell als die Wettbewerber dieser Preis- und Leistungsklasse. Der C5100n ist serienmäßig mit einer Netzwerkkarte ausgestattet, PCL oder PostScript fehlen jedoch. Der C5100n ist ein sogenannter GDI-Drucker ohne eigene Intelligenz, um die Druckdaten aufzubereiten. Diese Arbeit übernimmt in diesem Fall der PC und schickt die Daten fertig aufbereitet zum Drucker. Vorteil: Der Drucker kann günstiger produziert werden, da keine CPU und kein eigenen



Speicher benötigt werden. Nachteil: Das Drucktempo ist stark vom verwendeten PC abhängig.

Die OKI-Serie C5000 verfügt daneben über das Modell C5300n, das PCL und PostScript (Clone) bietet, jedoch erst ab rund 1.600 € erhältlich ist. Der Preis für den ab Januar verfügbaren C5100n soll bei 999 € (plus MwSt.) liegen.

➤ www.oki.de

Develop D5510iD

DIGITALES KOPIER- UND DRUCKSYSTEM

In einem Arbeitsgang lassen sich gefaltete und geheftete Broschüren mit dem neuen digitalen Schwarzweiß-Kopier- und Drucksystem Develop D 5510iD herstellen. Bestandteile eines Dokumentes, die in einem anderen Format als die restlichen Seiten angelegt sind, können in das Dokument integriert werden. Zum leistungsfähigen Netzwerk-Drucker und Scanner wird das System mit bis zu 55 Kopien/Minute mit dem Controller X3e.

➤ www.develop.de



Netzwerk-Drucker

NEUE HP LASERJET-SERIEN

Eine neue Generation monochromer Laserdrucker bietet Hewlett-Packard mit der HP LaserJet 4200-Serie. Mit bis zu 33 Seiten pro Minute gehören die fünf Modelle der Serie zu den schnellsten ihrer Klasse. Zur Serie gehören fünf Ausstattungsvarianten, zum Beispiel mit einer integrierten Duplex-Einheit oder zusätzlichem Arbeitsspeicher. Über eine optional erhältliche HP Jetdirect 680N Netzwerkkarte lassen sich die Geräte in ein Wireless Lan-Netzwerk einbinden. Die Modelle 4200, 4200N, 4200TN, 4200DTN und 4200 DTNSL sind ab 1.299 € im Fachhandel erhältlich.

Die neuen Modelle ersetzen die LaserJet-Familie 4100. HP ist bei Laserdruckern Marktführer und hat im Segment Abteilungsdrucker einen Marktanteil von 60% nach Stückzahlen und 69% nach Umsatz (Quelle: GfK, 7/02). Daneben hat HP die LaserJet 4300-Serie vorgestellt. Die Schwarzweißdrucker arbeiten mit bis zu 43 Seiten pro Minute bei einer Auflösung von 1.200 dpi. HP bietet die Geräte ebenso wie die Serie 4200 in fünf Varianten ab einem Preis von 1.799 € an.

➤ www.hewlett-packard.de

Dokumentenmanagement

HIGH SPEED COLOR SCANNER

Auch Berge von Papier können den High Speed Color Scanner KV-SS905C von Panasonic nicht schrecken. Ob bei Banken, Versicherungen oder in jeder anderen »papierreichen« Branche: Formulare, Überweisungsträger und sonstige Dokumente sowie Bilder scannt das Gerät mit einer Geschwindigkeit von 98 Seiten/Min., beidseitig sogar 174 Blatt pro Minute in Farbe oder Schwarzweiß. Bis zu 1.000 Blatt können auf einmal eingelegt werden, eine Doppeleinzugskontrolle überwacht den korrekten Einzug der Vorlagen. Mit einer wählbaren Auflösung von 100 bis 600 dpi bei S/W-Scans und 100 bis 400 dpi bei Farbvorlagen erzeugt der Scanner digitale Bilder in hoher Qualität.

➤ www.panasonic.de

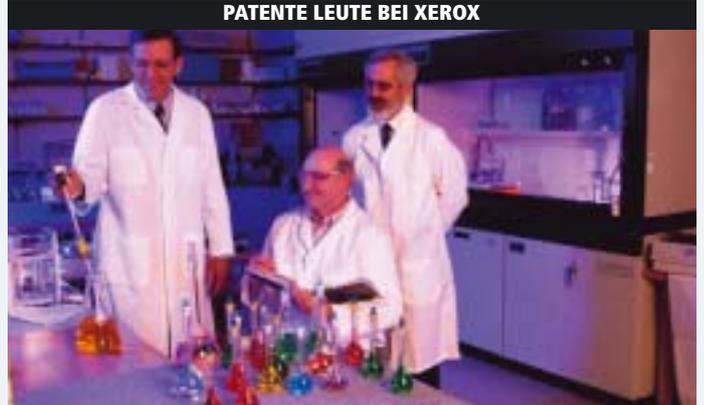
Danka at the Desktop

DANKA MIT NEUER ANGEBOTS-STRATEGIE

Unter dem Markennamen »Danka at the Desktop« fasst Danka alle bestehenden Angebote zusammen und ergänzt sie um spezifische Dienstleistungen. Ziel der Strategie ist es, Unternehmen mit innovativen Mehr-Wert-Lösungen zu Kostenersparnis und höherer Produktivität zu ver-helfen.

➤ www.danka.de

PATENTE LEUTE BEI XEROX



Forscher wie aus dem Bilderbuch: Angelo Barbetta und Robert Bayley (im Bild links neben John Laing) erhielten das 15.000. »Utility«-Patent des Unternehmens. Den Xerox-Forschern gelang eine neue Zusammensetzung von Tonerpartikeln und Entwicklern mit Additiven, die die Ladefähigkeit der Komponenten verbessern. Konventionelle Toner sind eine Mischung aus Kunstharz, Farbpartikeln und anderen chemischen »Zutaten«, die die elektrische Ladefähigkeit des Toners kontrollieren. Additive mit solchen Eigenschaften sind unmittelbar für einen scharfen Ausdruck verantwortlich.

Forschung und Entwicklung (F&E) ist ein wichtiger Xerox-Unternehmensbereich: Xerox hat im Jahr 2001 rund 1 Mrd. US-\$ für F&E ausgegeben. Zusammen mit Fuji Xerox belaufen sich die Ausgaben auf 1,5 Mrd. \$. Das Unternehmen unterhält sechs Forschungslaboratorien in den USA, Kanada und Europa. Kernbereiche sind Themen wie Farbwissenschaft, digitale Bebildungsverfahren, Arbeitsmethoden, elektromechanische Systeme, Materialforschung sowie andere Disziplinen, die in Verbindung mit Druck und Dokumentenmanagement stehen.

Vor fast 70 Jahren, am 26. September 1933, wurde das erste Patent des Unternehmens genehmigt, das seinerzeit noch Haloid Corp. hieß. Heute hat Xerox weltweit insgesamt 45.400 Patente angemeldet. In Verbindung mit der Forschungstätigkeit des Joint-Venture-Partners Fuji Xerox besitzt die Xerox Gruppe mehr als 18.000 US-Patente und 55.300 Patente weltweit. Die Forscher von Xerox haben die technologischen Grundlagen des xerographischen Prozesses und damit den Grundstein für den digitalen Arbeitsplatz von heute gelegt. Aus ihren Laboratorien kamen Entwicklungen wie der erste Normalpapier-Kopierer, das erste Normalpapier-Faxgerät (seinerzeit noch als »Langstrecken Xerographie« bezeichnet), der erste Laserdrucker der Welt sowie die grafische Benutzeroberfläche von Computern, wie wir sie heute kennen, Netzwerktechnologien wie Ethernet und vieles mehr.

Aktuelle Entwicklungen sind die xerographische Bebilderung in Vollfarben, Highlight-Color sowie Prozessfarben für den 4C-Druck, die On-demand-Drucktechnologie, der erste Festkörper-Laser sowie Softwarelösungen für Dokumenten-Management. Zentraler Bereich eines weiteren Forschungskonzeptes ist die Verknüpfung verschiedener Technologien und Dokumentenstrukturen. Außerdem werden den Druckern diagnostische Fähigkeiten beigebracht, um Fehler im Voraus bestimmen und damit verhindern zu können.

➤ www.xerox.de